

PRESSEMITTEILUNG

Programmorschau zum Friedensjubiläum: Geschichte reflektieren, Zukunft neudenken

05.12.2022. Der Friedenssaal im Osnabrücker Rathaus hat in seiner langen Geschichte schon viel gesehen. Tänzerinnen und Tänzer waren aber nicht viele dabei. Aber wie gehören Tanz und Friedenssaal zusammen? In einem Jahr, das an den Westfälischen Frieden erinnert, hat auch diese Kunstform Platz. Tanz ist eins von vielen Elementen, die im Jubiläumsprogramm „375 Jahre Westfälischer Frieden“ vorkommen. Im Friedenssaal des historischen Rathauses hat die Stadt Osnabrück einen Ausblick auf das kommende Jahr vorgestellt. Im Fokus stehen dabei Projekte und Veranstaltungen, die das Programm 2023 inhaltlich prägen und die für besondere öffentliche Aufmerksamkeit sorgen werden.

Die Stadt Osnabrück versteht das historische Vermächtnis des Westfälischen Friedensschlusses von 1648 als Auftrag auch in Zukunft den Frieden zu fördern. Oberbürgermeisterin Katharina Pötter: „Angesichts der gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen in Europa und auf der ganzen Welt ist es wichtiger denn je, ein starkes Signal für den Frieden zu senden. Das Jubiläumsprogramm 2023 bringt Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Kunst zusammen und wird den Gedanken der Friedensstadt aufleben lassen.“

Rund 200 Projekte und Veranstaltungen finden im Rahmen des Friedensjubiläums statt: Von Ausstellungen, Konzerten und Kunst im öffentlichen Raum über Podiumsgespräche und Tagungen bis hin zu Bürgeraktionen, Jugendprojekten und Stadtfesten. Über 50 Akteure aus Stadt und Region wirken dabei mit. „Die ganze Stadt ist eingeladen, das Jubiläum zu gestalten“, betont Erster Stadtrat Wolfgang Beckermann. „Das Programm regt nicht nur zum Nachdenken, sondern auch zum aktiven Einsatz für den Frieden an.“ Die Stadt Osnabrück tritt beim Jubiläumsprogramm in verschiedenen Rollen in Erscheinung: Als Veranstalterin, als Projektförderin sowie als Kooperationspartnerin. Nach aktuellem Stand werden insgesamt 43 Bürgerschafts-, Jugend-, Kunst- und Kulturprojekte im Rahmen des Jubiläumsprogramms gefördert.

Von April bis Oktober 2023 widmet sich das Jubiläumsprogramm in sieben Monaten sieben bedeutenden Friedensthemen. Jeder Monat hat eine zentrale Themenwoche, die eine Reihe von Veranstaltungen zu einem Friedensthema vereint. Zur Eröffnung im April steht beispielsweise das Thema „Natur und Umwelt“ im Fokus. „Die monatlichen Themenwochen bilden den roten Faden des Programms“, erläutert Patricia Mersinger, Leiterin des städtischen Fachbereichs Kultur und Projektleiterin des Jubiläums 2023. Besondere Anliegen sind ihr der Schwerpunkt Jugend und die vielfältigen Beteiligungsprozesse. „Jede Person, die aktiv am Jubiläum beteiligt ist, wird sich mit der Friedensstadt identifizieren“.

Bereits jetzt werden einige Höhepunkte des Friedensjubiläums präsentiert. Passend dazu gehen zwei neue Kanäle zum Friedensjubiläum auf Instagram und Facebook an den Start, jeweils unter der Adresse @os.frieden2023. Weiterführende Informationen im Internet bietet das Friedensstadt-Portal unter der Adresse friedensstadt.osnabrueck.de. Das Gesamtprogramm zum Jubiläum wird im Februar 2023 veröffentlicht.

Einige Höhepunkte der Themenwochen



April – Natur und Umwelt

21. – 28. April

Literaturfestival

UmWelten – Wie wollen wir leben?

mit Cornelia Funke, Mara-Daria Cojocaru und weiteren Gästen

Literaturbüro Westniedersachsen



Mai – Historische Dimension und Perspektive

Ende Mai

Eröffnung Historischer Parcours

Dem Frieden ein Gesicht geben

Diözesanmuseum (Bistum Osnabrück) und Interdisziplinäres Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (Universität Osnabrück)



Juni – Glaube und Religion

16. – 18. Juni

Ökumenischer Kirchentag

Wege des Friedens

u. a. mit Open-Air-Wohnzimmer für die Jugend

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Osnabrück



Juli – Dialog und Begegnung

26. Juni – 6. Juli

Internationales Peace Dance Festival

Osnabrück tanzt!

Städtische Bühnen



August – Europäischer Frieden

16.–27. August

Europäische Jugendbegegnung der Kulturerbe-Stätten

Labor Europa

Fachbereich Kultur, Büro für Friedenskultur



September – Engagement und Widerstand

9. September

Ausstellungseröffnung

25 Jahre Felix-Nussbaum-Haus: „Ich wehre mich und werde nicht müde – Felix Nussbaum und künstlerischer Widerstand heute“

mit Daniel Libeskind und weiteren Gästen

Fachbereich Kultur, Museumsquartier



Oktober – Zukunft

27. Oktober

Konzert

NDR Bigband, RIAS Kammerchor, Capella de la Torre

Programm zum Osnabrücker Friedensschluss in der Marienkirche

Fachbereich Kultur, Team 2023 in Kooperation mit der NDR Bigband

Weitere Höhepunkte

- | | |
|---|---|
| 23. April | Public Event
Punch Agathe
<i>Show mit 16 Meter hoher Marionette auf dem Marktplatz</i>
Figurentheaterinitiative Osnabrück |
| Sommer bis Herbst
(Eröffnungstermin u.
Laufzeit werden noch
bekannt gegeben) | Ausstellung
Ibrahim Mahama: TRANSFER(S)
<i>Installation im öffentlichen Raum, Diskurs-Programm in Tamale (Ghana)</i>
Fachbereich Kultur, Kunsthalle |
| 22. – 23. Juni | Jubiläum
125. Geburtstag Erich Maria Remarque
<i>Ausstellungseröffnung, Sonderprojekt, Preisverleihung</i>
Erich Maria Remarque Friedenszentrum |
| 25. – 28. August | Public Event
Kulturnacht XXL
<i>u. a. 360°-Konzert auf dem Markplatz und Bürgerfest</i>
Fachbereich Kultur, Projektbüro |
| 2. – 3. Oktober | Sport Event
Sparkassen Münsterland Giro
<i>Start auf dem Osnabrücker Marktplatz, Route nach Münster</i>
Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land |

Bildzeile: Stellen das Programm für das Jubiläumsjahr 2023 vor: Patricia Mersinger, Leiterin des städtischen Fachbereichs Kultur und Projektleiterin des Jubiläums 2023, Heiko Schlatermund, Vorsitzender des Lenkungsausschusses Jubiläum 2023, Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, Erster Stadtrat Wolfgang Beckermann und Prof. Martina Blasberg-Kuhnke, Vorsitzende des Beirats Jubiläum 2023

Die Dance Company Theater Osnabrück (DCO) zeigt bei der Vorstellung des Jubiläumsprogramms einen kleinen Ausschnitt aus „Ruff Celts“ einer Choreographie von Tanzdirektorin Marguerite Donlon.

Foto: Robert Schäfer